

---

## Schlusswort

Das Schreiben von Drittmittelanträgen ist Kunst und Handwerk zugleich. Es beruht auf Regeln und Normen, die korrekt angewandt werden sollen, jedoch nicht immer klar kommuniziert werden. Gleichzeitig muss ein Antrag individuell formuliert werden und zu Ihrer Forschungsidee, Ihrem Förderbedarf und Ihrer persönlichen Situation passen. Ziel dieses Buches war, Ihnen die wichtigsten Grundlagen des Verfassens von Drittmittelanträgen zu vermitteln, Kriterien für erfolgreiche Anträge zu verdeutlichen und Tipps für die Antragspraxis zu geben. In Übungen konnten Sie die wichtigsten Antragsteile verfassen und Vorarbeiten für Ihren Antragstext leisten. Ich hoffe, dass das Buch Ihnen ein wertvoller Ratgeber und produktiver Begleiter im Schreibprozess ist. Zum Abschluss fasse ich einige Erfolgsfaktoren für einen gelungenen Antrag zusammen:

- Für den Erfolg eines Projektantrags ist zunächst wichtig, dass das Vorhaben zur gewählten Förderinstitution passt. Ein Forschungsprojekt kann noch so interessant und wichtig sein – wenn es nicht dem Förderschema des Geldgebers entspricht, wird es keine Aussicht auf Bewilligung haben. Für Sie als Antragstellerin oder Antragsteller ist deshalb entscheidend, dass Sie ausreichend flexibel in der Ausgestaltung Ihrer Projektidee sind. Sie müssen bereit sein, Ihr Vorhaben gegebenenfalls an die Ziele der Förderinstitution anzupassen. Hierzu ist es wichtig, dass Sie die Fördermission des Mittelgebers kennen und sie mit Ihrem Projekt abgleichen. Wenn Ihr Projekt nicht exakt zu den Förderzielen und Intentionen des Geldgebers passt, sollten Sie sich entweder einen anderen Förderer suchen oder Ihr Projekt entsprechend umarbeiten.
- Holen Sie sich vor dem Antragschreiben ausreichend Informationen über die gewählte Förderinstitution sowie deren Evaluationskriterien und den Auswahlprozess ein. Überlegen Sie, wie Sie Ihren Antrag für diese Bedingungen optimieren können. Drittmittelanträge dienen dazu, eine Förderinstitution zu überzeugen, den Antragstellenden Mittel zur Durchführung eines Forschungsprojekts zur Verfügung zu stellen. Damit unterscheiden sich diese Anträge in ihrer Zielsetzung von anderen wissenschaftlichen Textgattungen und erfordern somit auch andere Herangehensweisen. Nehmen Sie

beim Schreiben immer auch die Perspektive der Gutachtenden ein und versuchen Sie, ihnen die Begutachtung so leicht und angenehm wie möglich zu machen.

- Beginnen Sie nach der Wahl von Projekt und Geldgeber – auch bei Zeitdruck – nicht zu früh mit dem Schreiben des Antrags. Zuvor sollten Sie sowohl das Projekt als auch die Antragstellung von vorn bis hinten durchdacht und geplant haben. Erst wenn Sie sich über Ihre Forschungsfrage, die Ziele Ihres Projekts und Ihre Vorgehensweise vollkommen im Klaren sind und gegebenenfalls bereits Vorarbeiten zum Projekt durchgeführt haben, sollten Sie anfangen, den Antragstext zu erstellen. Denken Sie auch daran, den Schreibprozess zu planen. Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für den Antrag und vermeiden Sie es nach Möglichkeit, ihn erst kurz vor der Einreichfrist fertigzustellen. Nur wenn Sie rechtzeitig beginnen, bleibt Ihnen Zeit für eine gründliche Überarbeitung und Endkorrektur sowie für Feedback von Kolleginnen und Kollegen.
- Wenn Sie die Möglichkeit dazu haben, sollten Sie sich von den Expertinnen und Experten im Forschungsreferat Ihrer Einrichtung beraten lassen. Diese können oftmals wertvolle Hinweise und Tipps zu Ihrem Antrag geben. Nutzen Sie auch die Erfahrung von anderen Antragstellenden und Gutachtenden. Fragen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen nach Tipps und Ratschlägen. Auch Seminare und Fortbildungen zum Antragschreiben oder zu bestimmten Förderprogrammen können für Sie hilfreich sein. Wenn Sie die Gelegenheit haben, stellen Sie sich auch selbst als Gutachterin oder Gutachter zur Verfügung und versuchen Sie, die dabei gemachten Erfahrungen für Ihren eigenen Antrag zu nutzen.
- Beim Schreiben des Antrags sollten Sie sich strikt an die Vorgaben und Regularien des Geldgebers halten. Legen Sie dabei ein besonderes Augenmerk auf das Arbeitsprogramm, den wichtigsten Teil des Antrags. Zum Schluss überprüfen Sie noch einmal sorgfältig alle Formalia sowie Rechtschreibung und Stil.

Für viele Forschende ist der erste Antrag der schwierigste. Damit der Einstieg in die Drittmittelförderung gelingt, ist es von Vorteil, das Einwerben von Forschungsgeldern mit der weiteren Karriereplanung zu verbinden. Drittmittelprojekte sind ebenso wie Lehre, Publikationen oder Konferenzbeiträge Qualifikationen, die zu einem erfolgreichen akademischen Karriereportfolio dazugehören. Fangen Sie deshalb auch beim Einwerben von Drittmitteln klein an. Beginnen Sie mit Einzelmaßnahmen wie Reisegeldern oder Stipendien und steigern Sie sich anschließend, indem Sie Auslandsaufenthalte oder Einzelprojekte einwerben. Auf diese Weise gewinnen Sie Erfahrung und können in größeren Anträgen Ihre Förderwürdigkeit belegen.

Bedenken Sie, dass für Gutachterinnen und Gutachter von Drittmittelanträgen neben der Qualität des Forschungsprojekts auch die Qualifikation der Antragstellenden, deren Vorerfahrungen und Vorarbeiten eine Rolle spielen. Erfolgreiche Antragstellerinnen und Antragsteller bemühen sich deshalb zusätzlich zu ihrem Antrag auch um einen überzeugenden *Track Record*. Achten Sie darauf, ein eigenständiges Forschungsprofil zu entwickeln, Ihre eigenen Projekte zu leiten und sich als Nachwuchswissenschaftlerin

oder Nachwuchswissenschaftler zunehmend unabhängig von den Betreuern Ihrer Dissertation zu machen. Publizieren Sie in hochrangigen internationalen Zeitschriften mit Peer-Review-Verfahren – nach Möglichkeit mit Erst-, Letzt- oder gleichberechtigter Autorschaft und ohne die Betreuerin oder den Betreuer Ihrer Doktorarbeit. Versuchen Sie, vor dem Antragstellen Vorarbeiten zu Ihrem Projekt zu veröffentlichen, um Ihre Expertise auf dem von Ihnen gewählten Forschungsgebiet zu belegen.

Auf Ihren ersten erfolgreichen Drittmittelantrag werden hoffentlich noch zahlreiche weitere folgen. Nutzen Sie bei diesen Anträgen die Erfahrungen aus den ersten Versuchen und bauen Sie auf den Erfolgen der ersten Projekte auf. Konzipieren Sie Folgeprojekte, aber denken Sie ebenfalls daran, neue Projekte mit neuen Themenschwerpunkten zu beantragen. Wechseln Sie dabei auch den Geldgeber und die Projektart und bewerben Sie sich mit zunehmender Erfahrung außerdem auf kompetitivere Programme. Dies erhöht nicht nur Ihre Erfahrung, sondern auch Ihre Reputation.

Wenn es trotz allem einmal nicht mit der Bewilligung klappen sollte, denken Sie daran, dass dies jeder Antragstellerin und jedem Antragsteller passiert. Verlieren Sie nicht den Mut, analysieren Sie kritisch die Gründe für die Ablehnung und probieren Sie es erneut.

Für Ihre Drittmittelanträge wünsche ich Ihnen viel Erfolg und auch das nötige Quäntchen Glück!

---

# Anhang und Literaturhinweise

---

## Datenbanken zur Recherche von Förderprogrammen

Die folgenden Datenbanken und Online-Ressourcen können Ihnen bei der Suche nach geeigneten Förderprogrammen behilflich sein.

### **Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen (ELFI) [D, A, CH]**

<http://www.elfi.info>

*Lizenzpflichtige Datenbank mit Förderprogrammen für deutsche, österreichische und Schweizer Forschungseinrichtungen. Nach Anmeldung kann gezielt nach Disziplin, Projektart oder wissenschaftlicher Karrierestufe gefiltert werden.*

### **Deutsches Stiftungszentrum [D]**

<https://www.deutsches-stiftungszentrum.de/foerderung>

*Suchmaske zur Recherche von deutschen Stiftungen, die im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft organisiert sind.*

### **Bundesverband Deutscher Stiftungen [D]**

<https://www.stiftungen.org/de/service/stiftungssuche.html>

*Recherchetooll zur Suche nach Stiftungen, die in Deutschland tätig sind.*

### **Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie [D]**

<http://www.foerderdatenbank.de>

*Mit der Förderdatenbank des Bundes im Internet gibt die deutsche Bundesregierung einen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union.*

### **Participant Portal der Europäischen Union [EU]**

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities>

*Das Teilnehmerportal informiert über alle Förderprogramme der Europäischen Union.*

**Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) [D]**

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben>  
*Datenbank, die Fördermöglichkeiten für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte für Deutsche im Ausland aufzeigt.*

<https://www.daad.de/deutschland/stipendium/datenbank/de/21148-stipendiendatenbank>  
*Datenbank, die Fördermöglichkeiten für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte für ausländische Forschende in Deutschland aufzeigt.*

**EURAXESS [EU]**

<http://ec.europa.eu/euraxess/index.cfm/jobs>

*Das Mobilitätsportal der EU informiert über Stellen und Fellowships in Europa.*

**EURAXESS Deutschland [D]**

<http://www.euraxess.de>

*EURAXESS Deutschland präsentiert Fördermöglichkeiten für Aufenthalte in Deutschland und Auslandsaufenthalte für Deutsche.*

**EURAXESS Austria [A]**

<http://www.euraxess.at>

*EURAXESS Austria präsentiert Fördermöglichkeiten für Aufenthalte in Österreich und Auslandsaufenthalte für Österreicher.*

**EURAXESS Switzerland [CH]**

<http://www.euraxess.ch>

*EURAXESS Switzerland präsentiert Fördermöglichkeiten für Aufenthalte in der Schweiz und Auslandsaufenthalte für Schweizer.*

**Förderdatenbank der Herbert-Worch-Stiftung [D]**

<http://www.forschen-foerdern.org>

*Die Förderdatenbank informiert vor allem über Förderprogramme aus der Medizin und den Lebenswissenschaften.*

**Österreichischer Austauschdienst (OeAD) [A]**

<http://www.grants.at>

*Österreichs größte Online-Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung ermöglicht eine gezielte Suche nach Herkunfts- und Zielland, Förderart, Zielgruppe, Fachbereich und Fördermittelgeber.*

**Förderkompass des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie [A]**

<http://www.foerderkompass.at>

*Mit dem Förderkompass gibt die österreichische Bundesregierung einen Überblick über die Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union.*

**Eidgenössisches Stiftungsverzeichnis der Schweiz [CH]**

<https://www.edi.admin.ch/edi/de/home/fachstellen/eidgenoessische-stiftungsaufsicht/stiftungsverzeichnis.html>

*Das elektronische Stiftungsverzeichnis führt alle Schweizer Stiftungen unter Bundesaufsicht auf.*

**Schweizer Stiftungsplattform [CH]**

<http://www.stiftungschweiz.ch>

*Die Rechercheplattform informiert über Schweizer gemeinnützige Stiftungen.*

---

**Weiterführende Literatur****Literatur zu Fördermöglichkeiten**

Herrmann D, Spath KPC (2016) Deutsches Forschungshandbuch 2016/17. Förderinstitutionen, Förderprogramme und Drittmittel für die Wissenschaft. ALPHA, Lampertheim

**Literatur zum Schreiben von Förderanträgen**

**Hinweis:** Die hier genannten Handbücher zum Schreiben von Förderanträgen beziehen sich alle auf das anglo-amerikanische Fördersystem, das sich zum Teil erheblich von denen im deutschsprachigen Raum unterscheidet.

Aldridge J, Derrington AM (2012) The research funding toolkit. How to plan and write successful grant applications. Sage, London

Blackburn TR (2003) Getting science grants. Effective strategies for funding success. Wiley, San Francisco

Chapin PG (2004) Research projects and research proposals. A guide for scientists seeking funding. Cambridge University Press, Cambridge

Friedland AJ (2009) Writing successful science proposals. Yale University Press, New Haven

Locke LF, Spirduso WW, Silverman SJ (2013) Proposals that work. A guide for planning dissertations and grant proposals. Sage, Newbury Park

Ogden TE, Goldberg IA (2002) Research proposals. A guide to success. Sage, Thousand Oaks

Pequegnat W, Stover E, Boyce CA (Hrsg) (2011) How to write a successful research grant application. A guide for social and behavioral scientists. Springer, New York

Punch KF (2016) Developing effective research proposals. Sage, London

Reif-Lehrer L (2005) Grant application writer's handbook. Jones & Bartlett, London

## Literatur zum Entwickeln von Forschungsprojekten

- Alvesson M, Sandberg J (2013) Constructing research questions. Doing interesting research. Sage, Los Angeles
- Andrews R (2003) Research questions. Continuum, London
- Bauer W, Bleck-Neuhaus J, Dombois R, Wehrtmann IS (2013) Forschungsprojekte entwickeln – von der Idee bis zur Publikation. Nomos, Baden-Baden
- Booth WC, Colomb GC, Williams JM (2008) The craft of research. University of Chicago Press, Chicago
- Cresswell JW (2013) Research design. Qualitative, quantitative and mixed methods approaches. Sage, London
- Leedy PD, Ormond JE (2015) Practical research. Planning and design. Prentice Hall, Englewood Cliffs
- Marczyk GR, DeMatteo D, Festinger D (2005) Essentials of research design and methodology. Wiley, Hoboken
- O’Leary Z (2014) The essential guide to doing your research project. Sage, Los Angeles
- Thomas DR, Hodges ID (2010) Designing and managing your research project. Core skills for social and health research. Sage, London
- Verschuren P, Doorewaard H (2010) Designing a research project. Eleven, Den Haag
- White P (2009) Developing research questions. A guide for social scientists. Palgrave, Basingstoke

## Literatur zum wissenschaftlichen Schreiben auf Englisch

- Hrdina C, Hrdina R (2009) Langenscheidt Scientific English für Mediziner und Naturwissenschaftler. Formulierhilfen für wissenschaftliche Arbeiten, Publikationen und Vorträge. Langenscheidt, Berlin
- Mautner G (2011) Wissenschaftliches Englisch. Stilsicher Schreiben in Studium und Wissenschaft. UVK, Konstanz
- Morley J (o. J.) Academic Phrasebank. <http://www.phrasebank.manchester.ac.uk>. Zugegriffen: 1. Sep. 2016
- Schimel J (2012) Writing science. How to write papers that get cited and proposals that get funded. Oxford University Press, New York
- Skern T (2011) Writing scientific English. A workbook. Facultas, Wien
- Swales JM, Feak CB (2009) English in today’s research world. A writing guide. University of Michigan Press, Ann Arbor
- Wallwork A (2013) English for research. Usage, style, and grammar. Springer, New York
- Wallwork A (2016) English for writing research papers. Springer, Cham

## Literatur zur wissenschaftlichen Karriere

- Gabrys BJ, Langdale JA (2012) How to succeed as a scientist. From postdoc to professor. Cambridge University Press, Cambridge
- Kaiser A (2015) Reiseführer für die Unikarriere. Zwischen Schlangengrube und Wissenschaftsoase. Budrich, Opladen
- Müller M (2014) Promotion – Postdoc – Professur. Karriereplanung in der Wissenschaft. Campus, Frankfurt a. M.

- Rompa R (2014) Karriere am Campus. Traumjobs an Uni und FH. Springer Gabler, Wiesbaden
- Werth L, Sedlbauer K (2012) In Forschung und Lehre professionell agieren. Deutscher Hochschulverband, Bonn
- Wilde A (2016) Auf dem Weg zur Professur. Die Postdoc-Fibel. academics, Hamburg

## **Literatur zu Führung und Zusammenarbeit in der Wissenschaft**

- Baarfuss R, Blum N, Conrads C, Flecker J, Huber Brösamle A, Köster R, Strobel K, Wick L (2012) Wirksames Management in der Wissenschaft. Die eigene Arbeitsgruppe erfolgreich führen. Campus, Frankfurt a. M.
- Barker K (2010) At the helm. Leading your laboratory. Cold Spring Harbor Lab Press, Cold Spring Harbor
- Blanckenburg C, Böhm B, Dienel H, Legewie H (2005) Leitfaden für interdisziplinäre Forschergruppen. Projekte initiieren, Zusammenarbeit gestalten. Steiner, Stuttgart
- Cohen CM, Cohen SL (2012) Lab dynamics. Management and leadership skills for scientists. Cold Spring Harbor Lab Press, Cold Spring Harbor
- Defila R, Di Giulio A, Scheuermann M (2006) Forschungsverbundmanagement. Handbuch für die Gestaltung inter- und transdisziplinärer Projekte. vdf, Zürich
- Haller R (2014) Mitarbeiterführung in Wissenschaft und Forschung. Grundlagen, Instrumente, Fallbeispiele. BWV, Berlin
- Sapienza AM (2004) Managing scientists. Leadership strategies in scientific research. Wiley, Hoboken
- Werth L, Sedlbauer K (2012) In Forschung und Lehre professionell agieren. Deutscher Hochschulverband, Bonn

## **Literatur zu Ethik in der Forschung**

- Lenk C, Duttge G, Fangerau H (Hrsg) (2014) Handbuch Ethik und Recht der Forschung am Menschen. Springer, Heidelberg
- Iphofen R (2009) Ethical decision-making in social research. A practical guide. Palgrave Macmillan, London
- Israel M (2015) Research ethics and integrity for social scientists. Beyond regulatory compliance. Sage, London
- Russell WMS, Burch RL (1959) The principles of humane experimental technique. Methuen, London



---

# Sachverzeichnis

## A

Abgabe, 158  
Ablehnung, 28, 169, 195  
Abschlussbericht, 69, 190  
Abschreibung, 125, 182  
Abstract, 26, 104, 152, 157  
Ad-hoc-Begutachtungsverfahren, 162  
Akronym, 57  
Alexander von Humboldt-Stiftung, 14  
Anlagen, 26, 129  
Ansatz, 34, 52  
Anschreiben, 132, 178  
Anschubfinanzierung, 22, 77, 143  
Antrag  
    Aufbau, 47  
    Einreichung, 158  
    Funktionen, 19  
    Titel, 56  
Antragsprache, 131, 148  
Antragsprozess, 19  
Antragstellung, 20  
Antragstrategie, 40, 191  
Arbeitspaket, 62–64  
Arbeitsplan, 29, 52, 111, 145  
Arbeitsprogramm, 25, 55, 157  
Arbeitstitel, 56  
Argumentation, 23, 46, 48, 153  
Aufbau des Antrags, 145  
Auftrag an Dritte s. Unterauftrag  
Auftragsforschung, 83, 126, 127, 188  
Auslandsaufenthalt, 8, 10, 12–14, 79, 87, 198  
Auswahlgespräch, 165

## B

Bedarfs- und Problemanalyse, 47, 48, 72  
Begutachungskriterien s. Evaluationskriterien  
Begutachtungsverfahren, 24, 28, 161  
*Benefit Sharing*, 101  
Berichtspflicht, 69, 137, 181, 190  
Betreuung von Promovierenden, 6, 41, 53, 112–114, 187, 189  
Bewertungskriterien s. Evaluationskriterien  
Bewilligung, 178, 182  
Bewilligungsbescheid, 179, 180  
Bewilligungsquote, 4, 114, 170  
Bottom-up-Verfahren, 15  
Businessplan, 82

## D

Datenschutz, 93, 96  
Deadline s. Einreichfrist  
*Deliverable*, 145, 188  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), 10, 12, 47, 122, 125, 142, 162–165  
Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), 14, 198  
Diskriminierung, 96  
Dissemination, 16, 25, 82  
Doppeleinreichung, 169  
Drittmittelanzeige, 27, 159, 179  
Drittmittelstrategie, 4, 6, 40  
*Dual Use*, 102  
Durchführbarkeit, 22, 42, 52, 55, 63, 66, 154

**E**

Einleitung, 26, 109, 157  
 Einreichen des Antrags, 159  
 Einreichfrist, 24, 28, 139, 159, 194  
 Einzelfördermaßnahme, 9  
 Einzelprojekt, 9, 12, 162  
 Endkorrektur, 158  
 Entwicklungsland, 101  
 Erfolgsaussicht verbessern, 5  
 Ergebnisse, 34, 43, 45, 65, 108  
 Erklärung der aufnehmenden Institution, 134, 159  
 Erstmittel, 1, 2  
 Ethik, 26, 89, 135  
 Ethikkommission, 26, 91  
 Europäische Union (EU), 11, 13, 51, 68, 80, 88, 140  
*European Research Council (ERC)*, 4, 13, 34, 68, 164, 165  
 Evaluationskriterien, 51, 52  
 Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder, 3

**F**

Feedback, 26, 27, 155, 166, 173, 176  
 Finanzmanagement, 184  
 Finanzplan, 26, 52, 118, 128, 158, 189  
 Fokus, 33  
 Folgeprojekt, 191, 195  
 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), 10, 12, 50, 122, 162, 164  
 Förderdatenbank, 38, 197  
 Förderlandschaft, 8  
 Förderorganisation, nationale, 10, 122, 162  
 Förderprogramm  
   Arten, 8  
   politisches, 11, 80  
   Recherche, 37, 38, 197  
   Überblick, 12  
   Wahl, 22, 36, 38  
 Förderquote s. Bewilligungsquote  
 Förderziel, 8, 10, 35, 40, 47, 80, 136, 193  
 Formular, 132  
 Forschung  
   am Menschen, 94  
   an Tieren, 99  
   anwendungsorientierte, 11, 13, 81–83  
   themengebundene, 13

Forschungsdaten, 25, 84, 86, 103, 135  
 Forschungsfrage, 43, 44, 57–60, 64, 78, 107  
 Forschungslücke, 25, 47, 71, 78, 107  
 Forschungsprofil, 4, 5, 53, 194  
 Forschungsreferat, 23, 38, 80, 122, 127, 134, 156, 159, 171, 176, 194  
 Forschungsstand, 20, 25, 32, 43, 44, 47, 71, 157  
 Fortsetzungsantrag, 69, 190, 191  
 Freiwilligkeit, 94  
 Fritz Thyssen Stiftung, 14  
 Fußnote, 78, 151

**G**

Gantt-Diagramm, 71  
 Gefahrenpotenzial, 102  
 Geisteswissenschaften, 14, 65, 98  
 Geräte, wissenschaftliche, 16, 79, 86, 124, 181, 189  
 Gestaltung, optische, 150  
 Gliederung, 25, 43, 46, 47, 109  
 Grafik, 65, 71, 145, 151  
 Grundausrüstung, 3, 16, 23, 117, 118  
 Grundfinanzierung, 1–4  
 Grundlagenforschung, 10, 12, 13, 80  
 Gutachten, unfares, 174  
 Gutachter  
   ausschließen, 133, 163, 174  
   Auswahl, 50, 56, 75, 89, 105, 132, 148, 162  
   berücksichtigen, 23, 48, 167  
   vorschlagen, 50, 133  
 Gutachterdatenbank, 51

**H**

Habilitation, 33, 61, 113  
 Haushaltsmittel, 2, 3  
 Herausforderung des Projekts, 34  
 Hilfskraft, studentische, 123  
 Hypothese, 34, 61, 64

**I**

*Impact*, 79, 80  
*Informed Consent*, 94, 95  
 Infrastruktur, 53, 79, 86, 117, 124, 181  
 Innovation, 33, 42, 52  
 Interesse, 32, 46, 48, 56, 104, 109, 110, 153, 166

**K**

Karriere, wissenschaftliche, 3, 4, 33, 40, 77, 88, 191, 194  
Konsortialvertrag, 143  
Kooperationspartner, 6, 9, 27, 41, 42, 53, 132, 133, 135  
Suche, 22, 141  
Kooperationszusage, 133  
Kosten  
indirekte, 3, 126, 127  
sonstige, 16, 126

**L**

Lebenslauf, 5, 26, 41, 113, 130, 191  
Lebenswissenschaften, 97  
Literaturverzeichnis, 78, 88

**M**

Marie Skłodowska-Curie-Maßnahmen, 13, 88  
*Material Transfer Agreement*, 101  
Meilenstein, 64  
*Memorandum of Understanding*, 143  
Methodik, 43, 45, 52, 63–65, 107  
Ministerium, 11, 13, 80  
Mitarbeiter, 53, 112–114, 116, 181, 185–187, 189  
Mittelansatz, 43, 46  
Mobilität, 6, 13, 14, 52, 87

**N**

Nachwuchsgruppe, 8, 10, 12, 14, 112–114  
Netzwerk, 6, 142

**O**

Öffentlichkeitsarbeit, 83  
Open Access, 16, 83, 126, 181  
Originalität, 42, 52  
Overhead, 3, 126

**P**

Panel-Begutachtungsverfahren, 164  
Peer-Review-Verfahren, 53, 163, 195  
Person  
dritte, 154  
erste, 154

Personal einstellen, 181  
Personalkosten, 16  
Personalmanagement, 185  
Personalmittel, 122  
Personalplanung, 26, 112  
Personenförderung, 8  
Postdoc-Phase, 10, 33, 113  
Proband, 16, 94, 95, 97  
Problematik, 32, 43, 44, 46, 47, 68, 72, 73, 104, 107, 109, 110, 152  
Professur, 3, 10, 12, 113  
Programmpauschale, 3, 126  
Projektidee, 20, 31, 40, 193  
Projektmanagement, 19, 143, 182  
Projektpauschale, 3, 126  
Projektziel s. Ziele des Projekts  
Promotionsstelle, 16, 113, 114, 122  
Promotionszeit, 9, 77  
Publikation, 6, 16, 52, 82, 103, 125, 131, 134, 195

**R**

Recherche von Förderprogrammen, 197  
Reisekosten, 16, 124  
Relevanz, 15, 25, 42, 43, 45, 47, 52, 79, 107, 144, 153  
Reputation, 3, 195  
Ressourcen, 26, 65, 110, 118, 128  
Risiko, 34, 61, 66, 102

**S**

Sachmittel, 123  
Schadenabwendung, 97  
Schweizerischer Nationalfonds (SNF), 10, 12, 50, 122, 162, 164  
Sozialwissenschaften, 14, 98  
Stammzellen, 92  
Stand der Forschung s. Forschungsstand  
Stelle, eigene, 4, 10, 12, 16, 24, 36, 112, 134, 169  
Stiftung, 11, 37  
Strukturförderung, 9

**T**

Technologietransfer, 82, 83  
Tierschutz, 99  
Tierversuch, 99

Top-down-Verfahren, 15, 144  
*Topic Sentence*, 46, 108, 149  
*Track Record*, 5, 6, 52, 194

## U

Unterauftrag, 16, 117  
Unterschrift, 23, 27, 134  
Unterstützungsschreiben, 116, 133  
unvorhergesehene Ereignisse, 188

## V

Veranstaltung, 16, 124  
Verbrauchsmaterial, 16, 123  
Verbundprojekt, 9, 22, 116, 135, 162  
Verwendungsnachweis, 181, 185, 190  
Verwertung, 25, 82, 83  
VolkswagenStiftung, 4, 11, 14  
Vollkosten, 3, 127

Vorarbeiten, 22, 41, 43, 44, 47, 53, 76  
Vorgehensweise, 47, 52, 55, 63–66, 107  
vulnerable Personengruppe, 95

## W

Wahl der Einrichtung, 25, 87  
Wechsel der Institution, 189  
Wiedereinreichung, 164, 174, 178  
Wirtschaftsunternehmen, 11, 13, 82, 83, 143

## Z

Zeitdruck, 24, 194  
Zeitplan, 24, 26, 29, 68, 71, 111, 188  
Ziele des Projekts, 43, 44, 60, 64, 107, 157  
Zitieren, 50, 76, 78, 88, 151  
Zusammenfassung s. Abstract  
Zweitmittel, 2  
Zwischenbericht, 69, 190